

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Philosophische Fakultät II

Sprechwissenschaft und Phonetik

Master-Abschlussarbeit Sprechwissenschaft 120

Kinderschutz im Kontext der Sprachtherapie – Entwicklung eines Handlungsleitfadens zur Unterstützung der Beobachtung möglicher Kindeswohlgefährdung

1. Gutachten: Frau Dr. phil. Stephanie Kurtenbach

2. Gutachten: Herr Dipl.-Päd. Hans Leitner

Katharina Marie Seeliger

01.02.2022

Abstract

In der vorliegenden Arbeit wird der „Beobachtungsbogen für Sprachtherapeut*innen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (*BeoKiwo*)“ entwickelt und vorgestellt. Dieser soll als Dokumentationsinstrument der Strukturierung von Beobachtungen und Informationen im sprachtherapeutischen Kontext dienen. Hierfür werden zunächst theoretische Grundbegriffe zu Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung aus juristischer und sozialpädagogischer Perspektive erläutert. Dies beinhaltet ebenfalls die Darstellung des gesetzlichen Schutzauftrags von Sprachtherapeut*innen gem. § 4 KKG und den davon abzuleitenden Handlungsschritten im Verdachtsfall.

Um die Entwicklung des *BeoKiwo* in die bestehende Forschung einzuordnen, liegt ein besonderer Fokus dieser Arbeit auf der Aufarbeitung des Forschungsstands im Rahmen einer systematischen Literaturrecherche zu der Frage, ob und wie sich ggf. Gewalt und Vernachlässigung auf die kindliche Sprachentwicklung auswirken. Die Ergebnisse werden in Bezug auf Bedingungsfaktoren der kindlichen Sprachentwicklung erörtert. Darauf aufbauend kann angenommen werden, dass die Vernachlässigung die Form der Kindeswohlgefährdung mit den stärksten Auswirkungen auf den kindlichen Spracherwerb darstellt und hierbei die pragmatische Sprachentwicklung der am schwersten betroffene Entwicklungsbereich ist. Die Vernachlässigung eines Kindes geht oftmals mit einer Dysfunktion der für jegliche Entwicklungs- und Lernprozesse wichtigen Bindung zwischen Eltern und Kind einher. Zudem ist Vernachlässigung mit geringer Eltern-Kind-Interaktion und einem Mangel an sprachlicher Stimulation verbunden. Vernachlässigung, Gewalt und ein sich in der Folge entwickelndes Trauma können die allgemeine Gehirnentwicklung sowie für den Spracherwerb wichtige Gedächtnisprozesse hemmen.

Für die Erarbeitung und Einordnung des *BeoKiwo* ist zudem die Beschreibung des Kinderschutzelfalls mit den Phasen des Beobachtens, Bewertens und Handelns notwendig. Der *BeoKiwo* ist als Hilfestellung für die Beobachtungsphase speziell an Sprachtherapeut*innen gerichtet. Seinen Kategorien „Erscheinungsbild des Kindes“, „Grundversorgung und Schutz des Kindes“, „Eltern-Kind-Interaktion“ sowie „Erscheinungsbild der Eltern“ sind einzelne Beobachtungskriterien zugeordnet. Diese sind für die allgemeine sowie sprachliche Entwicklung eines Kindes bedeutsam. Sie können Veränderungen im Kontext von Gewalt und Vernachlässigung aufweisen und im sprachtherapeutischen Rahmen von Therapeut*innen wahrgenommen werden. Neben der gesetzlichen und ethischen Verpflichtung zum Kinderschutz, bietet die Arbeit mit Kindern in der Sprachtherapie spezifische Beobachtungschancen und einen sicheren Raum, um gefährdete Kinder besser zu schützen. Diese Arbeit stellt einen ersten Schritt für eine systematische Auseinandersetzung der Sprechwissenschaft mit dem Thema Kinderschutz in der Sprachtherapie dar.